

Medienkonferenz «Integrationswoche der SRG SSR»

Montag, 3. März 2008

«Integration – eine Verpflichtung für die SRG SSR»

Referat von Armin Walpen, Generaldirektor SRG SSR idée suisse

Wir müssen uns bewusst sein: Migration ist ein globales Phänomen. Es gibt kein Land, das nicht grenzüber-schreitende Zu- und Abwanderung (internationale Migration) oder Wanderungsbewegungen im Landesinneren (Binnenmigration) verzeichnen würde. Wir stellen dies im besonderem Masse nach Kriegen, nach Katastrophen aber auch in wirtschaftlichen Notsituationen fest. Innerhalb der EBU / UER ist „Integration“ ein grosses Thema der vergangenen Jahre.

Wieso?

Der Mangel an Wille, einerseits zu akzeptieren und andererseits akzeptiert zu werden, führt zu teils gravierenden Konfliktsituationen. Deshalb ist die Arbeit in der Integrationsförderung – also die Integration von Migrantinnen und Migranten - in den letzten Jahren zum Kern der politischen Agenda in Europa - speziell in der EU - geworden; ausgelöst von der sogenannten „Parallelgesellschaft“ in Deutschland (gemeint ist hier vor allem die türkische Gemeinschaft,) und von Jacques Chirac, dem damaligen Staatspräsidenten Frankreichs, der nach den Unruhen in den Banlieues die Integration zum Thema in den Medien gemacht hat.

Basierend auf der öffentlichen Diskussion lanciert die SRG SSR idée suisse erstmals in ihrer Geschichte eine schweiz-weite, gemeinsame Themenwoche auf allen Vektoren - Radio, Fernsehen, Multimedia und in allen Landessprachen.

Ist dies in der Schweiz überhaupt nötig?

JA, denn....

- ...in der Schweiz leben rund 1,5 Millionen Ausländerinnen und Ausländer. Das sind 21 % der gesamten Bevölkerung – Tendenz: stark zunehmend
- ... im vergangenen Jahr haben wir den Integrationsbericht des Bundesrates zur Kenntnis genommen
- ...mit dem Integrationsartikel im Ausländergesetz ist eine neue legale Basis geschaffen worden.

Die Thematisierung der Integration mit all ihren Spannungsfeldern ist für die SRG SSR eine Verpflichtung.

Ja noch mehr: für ein Service-public-Unternehmen ist dies eine publizistische Notwendigkeit.

Die Medien, allen voran jene mit einem öffentlichen Auftrag, sind wichtige Akteure im Integrationsprozess. Das wird von der EBU / UER erkannt, die dafür eine eigene Arbeitsgruppe „Groupe Eurovision de la Diversité Culturelle“ eingesetzt hat.

Im Frühjahr 2006 fand in Köln eine Vorkonferenz zum Thema „Die Rolle der Medien im multikulturellen Europa“ statt. Im Herbst wurde diese Thematik an einem Kongress in Essen vertieft, die Nachfolgekongferenz 2007 am Unesco-Sitz in Paris beschäftigte sich unter anderem mit der Wahrnehmung von Migrantinnen und Migranten am Bildschirm. Die dritte Auflage ist für den November 2008 in Amsterdam geplant.

Die SRG SSR idée suisse hat das Thema Integration an den Ateliers de Montreux 2006 und 2007 mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland besprochen und die Themenwoche „wir anderen – nous autres – noi altri – nus auters“ vorbereitet.

Was will die SRG SSR in dieser Woche:

Im Angebot steht die ganze Bandbreite des Themas: Von der Hymne auf alle multikulturellen Errungenschaften bis hin zur totalen Ablehnung.

Wie nötig, aber auch wie schwierig die Diskussion des Themas Integration ist, zeigen die erschreckenden Vorfälle in Locarno (junger Mann zu Tode geprügelt) und die unterschiedlichsten Reaktionen darauf.

Ich bin überzeugt: Die Schweizer Bevölkerung/Gesellschaft braucht einen Verhaltenskodex, der gemeinsam getragen wird, sowohl von der etablierten Gesellschaft als auch von den Zugezogenen. Mit der Themenwoche will die SRG SSR einen Beitrag zur Findung eines solchen zukünftigen Kodex beitragen.

Mit dieser Woche stellt sich die SRG SSR idée suisse einer der wichtigsten Fragen unserer Zeit und unserer Gesellschaft. Und wir bieten dem Publikum eine umfangreiche Palette an Programmen in der Information, der Dokumentation und der Fiktion. Damit nehmen wir auch unsere Verantwortung als Service-public-Veranstalter ernst.